

**VIELBLÄTTRIGE LUPINIE**  
**(Vielblättrige Wolfsbohne)**

*Lupinus polyphyllus*



Quelle: [www.infoflora.ch](http://www.infoflora.ch)

**Beschreibung**

<i>Herkunft</i>	Nordamerika
<i>Merkmale</i>	Ausdauernde Staude mit einer Wuchshöhe von bis zu 150 cm Blätter: lang gestielt, gefingert, aus 9 bis 17 lanzettlichen Teilblättern zusammengesetzt Blüten: blau (selten purpurn, weiss oder zweifarbig), aufrechter ca. 50 cm langer, traubiger Blütenstand, quirlähnlich; Blütezeit: Juni bis September Früchte: behaarte, bohnenähnliche Hülsenfrüchte
<i>Standort</i>	Kahlschläge, Waldsäume, Böschungen, Hochstaudenfluren und Wiesen
<i>Lebensform</i>	mehnjährige krautige Pflanze

## Beschreibung

---

*Ökologische Gruppe* Waldpflanze

*Verbreitungsmechanismus* Die reifen und trockenen Bohnen öffnen sich explosionsartig und schleudern die Samen bis 5 m weit. Die Samen bleiben im Boden bis 50 Jahre lang keimfähig. Eine Pflanze bildet bis zu 2'000 Samen.

Eine „Fernausbreitung“ der Samen durch Tiere ist ebenso möglich (v.a. im Fell).

*Schadensbilder / Gefahren*



**Gesundheit**

Die Samen und Blätter sind für Tiere giftig. Insbesondere für Schafe und Pferde sind hohe Dosen tödlich (Alkaloidwirkung, auch im Dürrfutter).

**Biodiversität**

Die Pflanze kann rasch Reinbestände bilden, was die einheimische Vegetation verdrängt. Dank der Bildung von Wurzelausläufern sowie der Fixierung von Luftstickstoff im Boden (Knöllchenbakterien) besitzt die Pflanze zudem ein hohes Potenzial, artenreiche und nährstoffarme Flächen zu überwuchern. Dies stellt speziell in geschützten resp. schützenswerten Alp-/ Bergwiesen und –rasen eine grosse Gefahr für seltene und gefährdete Pflanzenarten dar.

## Relevanz im Fürstentum Liechtenstein

---

*Verbreitung*

Bisher keine Nachweise vorhanden

## Bekämpfung

---

*Bekämpfungs-  
strategie*

*(sobald vorhanden)*



Eliminieren



Reduzieren



Halten

*Bekämpfungs-  
massnahmen*

Mehrmaliges Mähen vor Samenbildung, Ausgraben oder Ausstechen (Blackeneisen).

Geräte und Fahrzeuge müssen nach der Bearbeitung von befallenen Flächen gründlich gereinigt werden (Wurzelausläufer).

Bisher sind keine Erfahrungswerte zur chemischen Bekämpfung der Pflanze bekannt. Falls trotzdem ein Herbizideinsatz in Betracht gezogen wird (v.a. bei einem grossen Bestand), sind folgende Punkte zu beachten:

- Ein Einsatz im Wald kann nur mittels Ausnahmegewilligung und unter Auflagen des Amtes für Umwelt bewilligt werden.
- Ein Einsatz darf ausschliesslich mit einer Fachbewilligung zum Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln erfolgen. Bei Bedarf oder fehlender Fachbewilligung ist professionelle Hilfe beizuziehen.
- Weiterführende Informationen sind beim Amt für Umwelt erhältlich.

*Entsorgung*

Pflanzenmaterial

- KVA Buchs

Aushubmaterial

- keine speziellen Massnahmen bekannt, korrekte Entsorgung auf Aushub- oder Inertstoffdeponie wird aber empfohlen

*Nachkontrollen*

Regelmässige Nachkontrollen erforderlich

*Vorsichtsmassnahmen*

Giftige Pflanzenteile für Tiere (v.a. Schafe und Pferde)